

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- [10] *Kroms, A.*: Vergleich der Errichtungskosten von Kraftwerken. *ÖZE*, 16 (1963), Heft 4, S. 289 ... 301.
- [11] *Landes, I. H.*: Pumped-Hydro and Gas Turbine Units can Complement Each Other. «Power Engineering», 67 (1963), Nr. 10. Pg. 53 ... 55.
- [12] Maine Ponders State Power Authority. «Electrical World», 159 (1963), March 4, Pg. 13 ... 14.

Adresse des Verfassers: *A. Kroms*, 30 Rockland Ave., Malden 48, Mass., USA.

Mitteilungen

Eidg. Technische Hochschule. In der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 1963 haben folgende Kandidaten der Abteilungen I, II, III A, III B und VIII B den Grad eines Dr. sc. techn. erworben:

Abteilung für Architektur: *Hawas*, Mohamed Zaki, B. Sc. Cairo University, ägyptischer Staatsangehöriger. *Michael*, Mofeed Riad, B. Sc. Arch. Alexandria University, ägyptischer Staatsangehöriger. *Krayenbühl*, Frank, dipl. Arch. ETH, von St-Saphorin-sur-Morges (VD), *Linden* (BE) und *Zihlschlacht* (TG).

Abteilung für Bauingenieurwesen: *Huder*, Jachen, dipl. Bauing. ETH, von Ardez und Santa Maria i. M. (GR). *Pedroli*, Rodolfo, dipl. Bauing. ETH, von Bodio (TI). *Gasser*, Hans Heinrich, dipl. Bauing. ETH, von Lungern (OW). *Biedermann*, Rudolf, dipl. Bauing. ETH, von Jens (BE).

Abteilung für Maschineningenieurwesen: *Soliman*, Hosny Ali, B. Sc. Mech. Eng. Alexandria University, ägyptischer Staatsangehöriger.

Stingelin, Valentin, dipl. Masch. Ing. ETH, von Pratteln (BL). *Lowen*, Walter, M. Sc. North Carolina State College, Raleigh, amerikanischer Staatsangehöriger. *Nussbaumer*, Ernst, dipl. Masch. Ing. ETH, von Riehen (BS).

Abteilung für Elektrotechnik: *Reinhart*, Franz-Karl, dipl. El.-Ing. ETH, von Oberdorf (SO). *Wettstein*, Jürg, dipl. El.-Ing. ETH, von Bern und Pfäffikon (ZH). *Kheireldin*, Abdel-Fattah, M. Sc. Alexandria University, ägyptischer Staatsangehöriger. *Liem*, Ham Biau, dipl. El.-Ing. T. H. Delft, indonesischer Staatsangehöriger. *Müller*, Ruedi, dipl. El.-Ing. ETH, von Wartau (SG). *Schellenberg*, Arnold, dipl. El.-Ing. ETH, von Zürich. *Burckhardt*, Christoph Benedikt, dipl. El.-Ing. ETH, von Basel. *Bleickardt*, Werner, dipl. El.-Ing. ETH, von Ermatingen (TG). *Baatard*, François, dipl. El.-Ing. EPUL, von Démoret (VD).

Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung: *Zaki*, Mohamed, dipl. Ing. Universität Kairo, ägyptischer Staatsangehöriger.

Die 48. Schweizer Mustermesse in Basel vom 11. bis 21. April 1964, an der sich in 27 Fachgruppen 2641 Aussteller beteiligten, wurde von rund 865 000 (im Vorjahr 875 000) Personen besucht. Besonders gross war der Zustrom von Fachleuten und Interessenten aus dem Ausland. Im Empfangsdienst für ausländische Besucher meldeten sich Geschäftsleute aus 112 Ländern, in einer Zahl, die bisher bei keiner Mustermesse erreicht worden war. Die Gesamtzahl der ausländischen Interessenten betrug über 100 000. Die Messe verzeichnete auf dem Gebiet der industriellen Spitzenprodukte eine anhaltend starke Nachfrage von Seiten der

Schwere Beschädigung der Brücke über die Meerenge bei Maracaibo

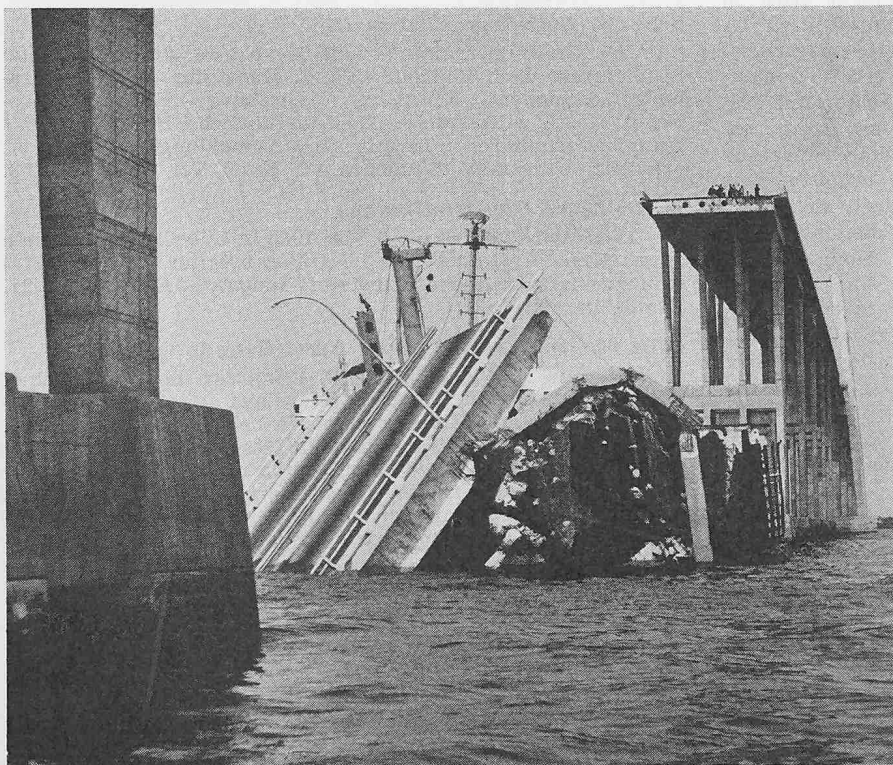
DK 624.21:624.012.47.004.6

Aus der Tagespresse ist bekannt geworden, dass am 6. April dieses Jahres infolge des Anpralles eines Schiffes an die Pfeiler ein Teil der Brücke einstürzte (siehe z. B. NZZ, Morgenblatt vom 9. April). Da die Leser der SBZ seinerzeit¹⁾ über dieses aussergewöhnliche Brückenbauwerk unterrichtet wurden, dürfte nachstehende Mitteilung, vorgängig des Ergebnisses der eingesetzten Untersuchungskommission, von Interesse sein. Bekanntlich sind im Zuge der mehr als 8 km langen Spannbetonbrücke fünf Oeffnungen mit einem Axabstand von je 235 m als Durchfahrten für die Schifffahrt angeordnet. Ihnen schliessen sich in Richtung der Maracaibo entgegengesetzten Seite nach einer Uebergangsöffnung von 160 m elf Oeffnungen von 85 m und anschliessend eine Grosszahl Oeffnungen von 46 m an. Um 23.55 h des 6. April

stiess der Tanker «Esso Maracaibo» von 50 000 Tonnen der Oelgesellschaft Creole gegen zwei Pfeiler der 85-m-Oeffnungen (n 31 und n 32), wodurch diese Pfeiler völlig zerstört wurden und den Einsturz der entsprechenden Teile der Brücke von 3 × 85 m abzüglich zwei Kragarmen, total rund 215 m, zur Folge hatten. Nach Aussage des Kapitäns hätte etwa 500 m vor Erreichen der Brücke der stromerzeugende Generator ausgesetzt, wodurch das Schiff steuerunfähig wurde, abtrieb und längs der Brücke zu liegen kam und dabei zwei Pfeiler rammte, an einer Stelle also, welche überhaupt nicht für die Schifffahrt vorgesehen war, d. h. rd. 980 m entfernt von der Hauptschiffahrtsrinne. Die den eingestürzten Oeffnungen benachbarten Brückenteile haben glücklicherweise keinen Schaden gelitten. Die Wiederinstandsetzungsarbeiten der Brücke sollen unverzüglich beginnen.

Prof. G. Schnitter, Prof. F. Stüssi

¹⁾ Siehe SBZ 1960, H. 42, S. 670 und 1933, H. 52, S. 914.



Wiederverkäufer und der Verbraucher. Die auf die Messe 1963 von Grund auf neu gestaltete und vergrösserte Uhrenmesse übertraf wiederum alle Erwartungen. Im Bereich der verwandten Branchen konzentrierte sich das Interesse auf Kontrollapparate und auf neue Entwicklungen der Uhrenfabrikationstechnik. Bei den technischen Industrien kamen sehr befriedigende Umsätze zustande, vor allem, was das Exportgeschäft bei den Werkzeugmaschinen und Werkzeugen anbelangt.

Der Uebergang vom Drehstrom- zum Gleichstrombetrieb italienischer Bahnstrecken, der in unserer Mitteilung vom Jahrgang 1962, S. 755 behandelt wurde, hat weitere Fortschritte gemacht. Im April wurde auf den Linien Genua—Savona, Genua—Ovada—Alessandria und in weiteren Abschnitten im Umkreis des Genueser Bahnknotenpunktes auf den Gleichstrombetrieb umgestellt. Der Uebergang zum neuen System auf den Hauptlinien von Ligurien und Piemont, die den Verkehr dieses Landesteiles zu drei Vierteln bewältigen, bringt eine bedeutende Etappe des Fünfjahresplanes zum Abschluss.

Gesamtplan der Stadt Basel. Dieser hier 1963, H. 16, S. 253 veröffentlichte Plan der Fachverbände ist nach hartem Kampf am 23. April im Grossen Rat der Stadt Basel mit einem Mehr von 90 % grundsätzlich angenommen worden. Dieser Beschluss untersteht dem Referendum nicht (so dass den Baslern die bedauerliche Verschleppung der Verkehrssanierung erspart bleibt, welche das Zürcher Stadtvolk der Laienopposition gegen die Tiefbahnvorlage verdankt). Wir beglückwünschen unsere Kollegen in B. I. A., BSA und FSAI herzlich zu ihrem verdienten Erfolg!

Pendeltüren und Luftvorhänge. Das Informationsblatt 8 vom März 1964 der Schweizerischen Blätter für Arbeitssicherheit macht einleitend darauf aufmerksam, dass die Mehrzahl der durch den innerbetrieblichen Verkehr verursachten Unfälle durch gute Verkehrsorganisation und die Schaffung geeigneter Transportwege und Einfahrten vermieden werden könnte. Insbesondere stellt die Umgebung von Türen eine Zone erhöhter Gefährdung dar. Dementsprechend werden zweckdienliche Lösungen an Hand guter Bilder gezeigt.

Zum Wettbewerb für ein Kongresshaus in Lugano

DK 725.8

Aus dem in Heft 17, S. 300, veröffentlichten Urteil ist zu ersehen, dass kein einziger Tessiner Architekt unter den Preisgekrönten ist. Der Grund dafür liegt nicht etwa in deren Unfähigkeit, sondern darin, dass von den 80 im OTIA (Ordine Ticinese degli Ingegneri e Architetti) eingeschriebenen Architekten nur 3 an diesem Wettbewerb teilgenommen haben. Wir werden gebeten, namens der 77 übrigen Tessiner Kollegen den Grund ihres Beiseitstehens anzugeben.

Als die städtische Behörde von Lugano das Grundstück der Villa Ciani als Bauplatz gewählt hatte, erhoben viele Luganeser Architekten Einspruch dagegen, weil sie diesen Standort für städtebaulich verfehlt halten. Schon heute erstreckt die Zone im Autoverkehr; durch ein Kongresshaus würde dieser vervielfacht. Ausserdem ist die Villa Ciani ein geschütztes Baudenkmal, das durch den vorgesehenen Anbau eines Kongresshauses schwer beeinträchtigt würde. Drittens darf die wertvolle Grünfläche des Ciani-Parkes nicht geschmälert werden, und viertens sollte ein Luganeser Kongresshaus die prachtvolle See-Aussicht voll einfangen. Alle diese Forderungen erfüllt der von den oppositionellen Tessiner Kollegen empfohlene Standort zwischen dem Cassarate-Bach und dem Strandbad.

Die Opposition der Tessiner Architekten hat dazu geführt, dass das Bauvorhaben der Volksabstimmung unterbreitet werden musste. In dieser hat leider der Standpunkt der Behörde obgesiegt, so dass der Wettbewerb veranstaltet wurde. Merkwürdig bleibt es, dass sich namhafte Deutschschweizer Architekten als Preisrichter zur Verfügung gestellt haben. Andererseits verdient die Haltung der 77 Tessiner Kollegen um so grössere Anerkennung, als unter ihnen keinerlei Abmachung betreffend Nichtbeteiligung am Wettbewerb getroffen worden ist.

Red.

Wettbewerbe

Kath. Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen im Sa-luferfeld in Chur (SBZ 1963, S. 225 und 893). 15 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel
2. Preis (4200 Fr.) E. Ladner, Wildhaus
3. Preis (4000 Fr.) K. Higi, Zürich
4. Preis (3000 Fr.) Hs. Morant, St. Gallen
5. Preis (2300 Fr.) W. Engel, Zofingen

Die Wettbewerbsarbeiten sind im Saal des Hotel Marsöl in Chur zur Besichtigung öffentlich ausgestellt: Montag, 11. bis Freitag, 15. Mai, jeweils von 20 bis 22 h.

Schulanlage auf Biregg in Horw. Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Schwyz oder Uri heimatberechtigten oder seit einem Jahr niedergelassenen, selbständig erwerbenden Architekten, die im Schweiz. Register eingetragen sind. Fachrichter im Preisgericht sind Otto Dreyer, Luzern, Hermann Frey, Olten, Otto Glaus, Zürich; Ersatzmann ist B. v. Segesser, Kantonsbau-meister, Luzern. Für die Prämierung von fünf bis sechs Projekten stehen 16 000 Fr. zur Verfügung. Einzureichende Arbeiten: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden, Schnitte, kubische Berechnung, Modell. Anfragetermin 1. Juni, Ablieferungstermin 30. September 1964. Die Unterlagen können bei der Gemeindekanzlei in Horw bezogen werden.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektion Zürich

Wir laden hiermit ein zu einem Diskussionsabend am Dienstag, den 12. Mai 1964, 20 h, im Zunfthaus «Zur Waag», Münsterhof 8, Zürich 1, über folgendes Thema: «Was Ingenieure der Praxis von ihren Erfahrungen den jungen Kollegen vom Poly auf den künftigen Berufsweg mitgeben möchten». Im ersten Teil des Abends werden drei erfahrene Ingenieure von ihren Eindrücken und Erlebnissen beim Sprung in die Praxis und bei der späteren Entwicklung erzählen. Der zweite Teil soll der freien Diskussion aller jener Probleme dienen, die sich einem Diplomanden vor dem Eintritt ins Berufsleben stellen. Wir bitten sowohl unsere Kollegen vom Poly, wie auch alle FII-Mitglieder, dieses Gespräch durch eine rege und aktive Teilnahme zu bereichern. Der Präsident: H. von Schulthess.

Ankündigungen

Schweiz. Autostrassenverein (SAV)

Der SAV unternimmt vom 11. bis 14. Juni 1964 eine Studienreise nach Süddeutschland: Konstanz - Ulm - Augsburg - München - Nürnberg - Würzburg - Baden-Baden - Basel. Gäste willkommen. Das ausführliche Programm mit Anmeldeformularen (Termin für Anmeldung 11. Mai) ist erhältlich beim SAV, Blumenrain 2, Basel, Tel. (061) 23 81 53.

11. Deutsche Kunststofftagung

Diese wird vom 4. bis 6. Mai 1965 in Lübeck-Travemünde abgehalten. Auskunft gibt der Veranstalter, die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie, Karlstrasse 21, Frankfurt am Main.

«Väg 65», Strassentechnische Ausstellung in Göteborg

Im Juni 1965 findet der 9. Kongress des Nordischen Strassentechnischen Bundes (Nordiska Vägtekniska Förbundet, NVF) in Göteborg statt. Im Anschluss daran wird auf dem Gelände der Schwedischen Messe eine internationale Strassenmaschinen- und Strassenmaterial-Ausstellung namens «Väg 65» abgehalten. Sie dauert vom 11. bis 18. Juni. Es gibt viele Gelegenheiten zur Besichtigung grösster Bau-stellen in der Umgebung von Göteborg. Alle Auskünfte betreffend Standmiete, Besuch, Reise usw. gibt Väg 65, Kungsportsavenyn 2, Göteborg C, Schweden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.